

Erika Schwarz

Qualitätsrahmen zum Auf- und Ausbau der Präventionskette rund um die Geburt als Baustein der Frühen Hilfen in Marzahn-Hellersdorf

Mit dem Aufbau von Präventionsketten sollen in den Kommunen Angebote nachhaltig etabliert werden, die den Ressourcen und Bedarfen von Familien, Kindern und Jugendlichen entsprechen und gleiche Chancen auf Gesundheit und Bildung ermöglichen. In diesem Rahmen wurde das Modellvorhaben Präventionskette „Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf“ von September 2010 bis September 2013 im Rahmen der Berliner Initiative Aktionsräume^{plus} durchgeführt. Mit dem Folgeprojekt besteht die Möglichkeit von September 2013 bis Dezember 2014, die entwickelten Produkte zu verstetigen bzw. weiterzuentwickeln. Projektträger ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. Ziel ist unter Berücksichtigung vorhandener Strukturen und Ressourcen gemeinsam mit Partner_innen vor Ort diese weiter zu entwickeln und damit Familien in belastenden Lebenslagen tatsächlich zu erreichen und bedarfsgerecht zu unterstützen. Zentrales Anliegen ist die Stärkung von Elternkompetenzen.

Schwerpunkte im Bereich Frühe Hilfen sind dabei die Entwicklung von einheitlichen Informationen, wofür z.B. der „Fahrplan: was ist wichtig in der Zeit rund um die Geburt“ steht und, unter Einbeziehung der vorhandenen Netzwerke „Kinderschutz“ und „Rund um die Geburt“, der Aufbau von nachhaltigen Strukturen im Bezirk. Hier steht ein von Gesundheit Berlin-Brandenburg entwickelter Qualitätsrahmen, der die Akteure, die Bausteine und Anforderungen an die Koordination und Steuerung benennt, zur Diskussion.

Public Health-Kongress Armut und Gesundheit, 13. und 14. März 2014
Qualitätsentwicklung und -sicherung bei kommunalen Strategien für gesundes Aufwachsen: Drei Ansätze

Qualitätsrahmen zum Auf- und Ausbau der Präventionskette rund um die Geburt als Baustein der Frühen Hilfen in Marzahn-Hellersdorf

Erika Schwarz, Koordinatorin Frühe Hilfen

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin



Ansatz: Präventionskette

Präventionsketten orientieren sich am biographischen Lebenslauf eines Kindes bzw. Heranwachsenden und Erwachsenen.

Besonderes Augenmerk liegt auf der positiven Gestaltung der Übergänge von einer Lebensphase in die nächste.

Präventionsketten zielen auf

- die Stärkung von Elternkompetenzen
- die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- den Kompetenzauf- und -ausbau bei Fachkräften
- die Etablierung nachhaltiger guter Ansätze und Angebote
- die Stärkung und Gestaltung des Gemeinwesens

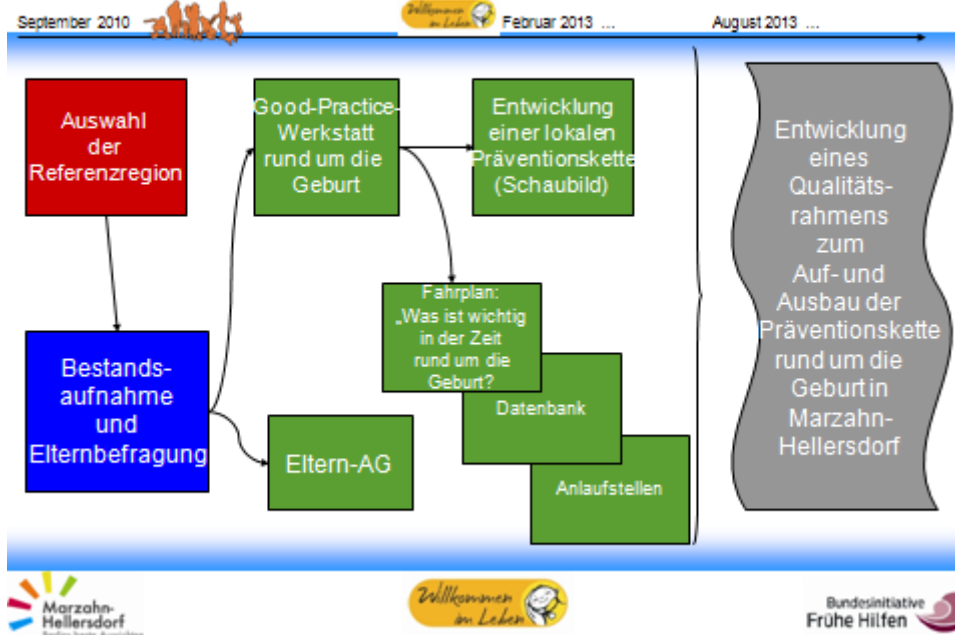


Herangehensweise

- Abstimmung von Zielen, Zielgruppen und Maßnahmen mit der Steuerungsrunde und Lenkungsgruppe des Modellvorhabens
- Ansetzen an bestehenden Strukturen und Prozesse im Bezirk bzw. auf lokaler Ebene
- Verbreitung und Unterstützung guter Ansätze
- Wissens- und Erkenntnistransfer
- Begleitung der Zielorientierung und Umsetzung/ Weiterentwicklung von Angeboten
- Einbindung in das bezirkliche Konzept Frühe Hilfen



Strukturaufbau



Worauf kommt es an?

- Gemeinsames Selbstverständnis zum Prozess
- nachhaltiger Ansatz zum Strukturaufbau
- politischer Rückhalt
- Ansatz braucht Ressourcen: Zeit und Personal / externe Begleitung
- Gute Balance zwischen „Geben und Nehmen“ für Akteure
- bereichsübergreifende Finanzierung
- gute Ergebnisse (Prozess/ Struktur/ Produkt), Aufbereitung für Transfer
- Gesundheit muss mitdiskutiert werden – auch weiterhin!



Literatur / Quellen:

Werkbuch Präventionskette – Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen,
Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., 2013, s. 25ff., S.53 ff.

Kerstin Moncorps, Koordinatorin für Gesundheitsförderung, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Abteilung Gesundheit und Soziales, Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheits-
dienstes, Etkar- André-Straße 8, 12619 Berlin

Erika Schwarz, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, 12591 Berlin, Riesaer
Str. 94

Erika Schwarz

Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Kontakt:

12591 Berlin
Riesaer Str. 94
Tel.: 030/9(0)293-4450
E-Mail: Erika.Schwarz@ba-mh.verwalt-berlin.de